

Neue Wettbewerbe für Klootschießer

FRIESENSPORT Verband setzt künftig auf Championstour und Ligabetrieb

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OSTFRIESLAND – Bei internationalen Wettkämpfen zählt Klootschießen nach wie vor zu den Paradedisziplinen der Friesensportler aus Oldenburg und Ostfriesland. Doch in den Vereinen lässt das Interesse und die Nachwuchsförderung oftmals stark nach. Mit der Einführung einer Championstour und einer Klootliga für Vereinsmannschaften will der Friesische Klootschießerverband (FKV) diesem Trend entgegenwirken.

Die Verantwortlichen aus dem Arbeitsausschuss haben



Die Klootschießer (Frank Goldenstein beim Wurf) können sich künftig auf der Championstour messen. BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

hierfür Konzepte erarbeitet, die jetzt vom Vorstand des FKV beschlossen worden sind. Schon im Sommer soll die Liga den Spielbetrieb aufnehmen. Das Konzept lehnt sich dabei an die Wettbewerbe an, die in Kooperation mit der NV-Versicherung in den vergangenen Jahren bereits viele Anhänger gefunden haben. Während es in der Liga unter anderem um Preisgelder für die Jugendförderung geht, sollen über die Championstour die Plätze im Qualifikationskader für die Europameisterschaften vergeben werden.

→ **SPORT, SEITE 11**

Klootschießer erweitern ihr Programm

FRIESENSPORT Neben der Championstour soll es künftig auch eine Liga für Vereinsmannschaften geben

VON JOCHEN SCHRIEVERS

OLDENBURG/OSTFRIESLAND – Gleich zwei neue Angebote sollen die Friesensportler künftig dazu bewegen, öfter den Kloot und die Hollandkugel zur Hand zu nehmen. Der erweiterte Vorstand des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) hat die entsprechenden Vorlagen des Arbeitsausschusses nun beschlossen.

Zum einen wird die Championstour Kloot und Hollandkugel ins Leben gerufen. Dieses Format ist an das Vorbild aus dem Straßenboßeln angelehnt. Bei insgesamt acht Wettkämpfen geht es für die Athleten um Punkte für die Ranglisten. Ermittelt werden sowohl die Gesamtsieger als auch die Gewinner der beiden Einzeldisziplinen. Um den eh schon knappen Terminplan des FKV nicht noch voller zu stopfen und zeitgleich bestehende Veranstaltungen aufzuwerten, soll überwiegend im Rahmen der etablierten Meisterschaften geworfen werden. So wird bei den Meisterschaften mit dem Kloot und der Hollandkugel jeweils eine weitere Bahn für die andere Disziplin aufgebaut. Weiter steht die FKV-Mehrkampfmehrschaft und der Ersatzfeldkampftermin auf dem Plan. Zusammen mit dem Finale der neuen Klootliga, einem Gedenkwerfen am Totensonntag, einem Frühjahrswerfen und dem Finaltag der Championstour kommen die Werfer auf acht Termine. Die Tour ist jedoch nicht nur ein jährliches Kräftemessen. Über die Wertungen in den Einzeldisziplinen sollen künftig auch die Plätze für die Perspektivkader und damit für die EM-Qualifikation vergeben werden.

Teilnehmen können grundsätzlich Sportler aller Altersklassen. Die Wertung erfolgt jedoch nur in den Hauptklassen Männer I und Frauen I sowie der männlichen und weiblichen Jugend. Entsprechend wird auch nur mit den Kugeln dieser Altersklassen geworfen.



Mit den neuen Wettkampfformaten will der Verband das Klootschießen und Hollandkugelwerfen weiter fördern. Das Angebot richtet sich sowohl an Einzelsportler als auch an Mannschaften.

BILD: JOCHEN SCHRIEVERS

Mit dem Kloot sind pro Wettkampf fünf Würfe zu absolvieren, von denen die besten drei in die Wertung kommen. Mit der Hollandkugel soll wenn möglich ein Streckenwerfen über zehn Wurf angesetzt werden. Lassen die örtlichen Begebenheiten das nicht zu, erfolgt

ein Standkampf über fünf Wurf. Hier werden alle Würfe gewertet.

Anfang der Woche hat der Vorstand des FKV auch für die Klootliga Grünes Licht gegeben. Dieser Wettbewerb richtet sich an Vereinsmannschaften und beinhaltet Werfen mit

dem Kloot, der Hollandkugel und dem Schleuderball. Das Regelwerk ist an die NV-Klootscheeter-Liga angelehnt. Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Werfern eines Vereins und muss mindestens einen Jugendwerfer aufbieten. Dieser Jugendwerfer darf aus

einem anderen Verein kommen, ist mit seinem Start jedoch für die kommenden Wettkämpfe festgeworfen. Die Ergebnisse der besten drei Werfer (mindestens ein Jugendlicher) fließen in die Wertung ein. Der Einsatz von sehr jungen Werfern oder Routi-

niers der Altersklassen IV und V kann sich für die Vereine durchaus lohnen. Denn wie schon bei der NV-Klootscheeter-Liga gibt es Weitenzuschläge. Als Grundlage wird die Hauptklasse der Männer I genommen. Bei diesen Athleten zählt die tatsächlich erreichte Weite. Alle anderen Klassen erhalten Zulagen. Diese reichen von fünf Metern für die Männer II bis zu 50 Metern für Jugendliche mit der Hollandkugel.

Je nach Anzahl der Anmeldungen werden die Mannschaften in regionale Gruppen eingeteilt. Somit sollen allzu weite Fahrten vermieden werden. Schließlich erstreckt sich das Gebiet des FKV vom Kreisverband Norden bis in die Wesermarsch. In direkten Vergleichen treten die Teams gegeneinander an, der Sieger erhält zwei Punkte. Bei gleichem Gesamtergebnis wird der Wettkampf als Unentschieden gewertet und beide Mannschaften erhalten einen Punkt. Der zuständige Arbeitsausschuss nimmt die Gruppeneinteilung vor, das Heimrecht wird ausgelost. In der Wahl der Wettkampftermine sind die Vereine frei. Der Arbeitsausschuss gibt lediglich Stichtage vor, bis zu denen die Partien abgewickelt werden müssen. Die Sieger der regionalen Gruppen qualifizieren sich für das Finale, dass in Tannenhausen ausgetragen wird. Angesetzt ist der 11. September als Termin des Finales. Je nach Entwicklung der Corona-Beschränkungen kann es hierbei aber noch zu Verschiebungen kommen.

In der Klootliga geht es für die Vereine nicht nur um sportliche Ehren. Die besten Teams erhalten Preisgelder für die Kloot-Jugendarbeit im Verein. Der Meister erhält 500 Euro, der Zweite 400, absteigend bis zum Fünften, der immerhin noch mit 100 Euro gefördert wird. Anmeldungen nimmt Jens Kleen per Mail an jens.kleen@gmail.com noch bis zum 20. Juli entgegen.

→ @ Mehr Infos unter www.fkv-online.de